

gern Börsen und man forderte für die Dammtalstraße, dem liegen Gutsgut für eine schnellere Verbindung. Daß es nicht ohne Interesse, einen Rückblick auf die vergangene Zeit zu wagen, die in ihrer verhältnismäßigen Rauheit eine so ungedeckte Entwicklung des Eisenbahntreins zu Stande und zum Abschluß brachte, um Vergleiche zu ziehen, zwischen dem Anfange und der Zeit, für welche und die eden erzielten, von der gleichen Zeitlichkeit, den Baudenkschriften in topographischer Hinsicht gegenüber meisterlicher Weise verfasste Statistik der L. Stadtsstaatlichen Eisenbahnen für 1879 — eine Fundgrube voll interessanter statistischen Materials — zum Ausgangspunkte dient. Im Jahre 1832 war zwischen Lindau und Brix die erste deutsche Bahn von Bedeutung, die man aber mit Mühe betrieb, fertig geworden. Ein Jahr darauf begann Friedrich List seine agitatorische Thätigkeit in Leipzig, nachdem man ihn in Hamburg mit seinen aus Amerika herübergebrachten Eisenbahn-Ideen einfach abgewiesen und als Phantast „abgetan“ hatte. In Leipzig war man wohl empfänglicher für seine Sache, aber die reidenden Vertreter des Hindernisses, der Thorheit und Kurz-sichtigkeit waren auch hier entsezt über den Mann, der nicht bloß von einer Eisenbahn zwischen Leipzig und Dresden, sondern sogar von Eisenbahnen nach Frankfurt, Magdeburg, Bayern &c. phantasirte. Aber die ersten öffentlichen Rufe riefen bloß Wonne, bestimmt, daß topographische Rücksicht für die Eisenbahn-Idee zu gewinnen, fakten die Sache mit befriedendem Gesicht an. Da man unter Anderem den Leipzigern plausibel gemacht, daß die Bahn ihnen bald und billig zu dem damals noch lebenden Trottoir verkehren werde, freute sich man über solche Gründe, damals waren sie aber sehr gut und reelle, und List war offensichtlich ein Menschenkenner. In der That bestand Vertrau auf die prophe-

ein Eisenbahnentwickler. In der Zeit seines Todes und in den folgenden Jahrzehnten sein Trotz — freilich nicht vom Menschen Sandstein, wie oft gemeint, sondern von — Paulus Granit, an dem er jedenfalls auch gedacht, den er aber nicht erwähnt hatte, um nicht abermals als Unwissen verächtlich zu werden. Ich hätte mit doch den Vitz noch! Welche Gedanken drückte der die Veröffentlichung nach Neukölln und dem Waldschlößchen, mit dem Hinweis auf das Waldschlößchen-Vier an John's Uraeile, auch noch zu Stande. — Soviel zu Vitz's Seiten stieg merkwürdigweise die Idee vom Straßen dampfwagen in ohne Schienenunterlage als Feind und allgemeinster Konkurrent des Leipziger-Dresdner Eisenbahnunternehmens auf und heute, nach 46 Jahren, während deren das Eisenbahnunternehmen aus 2024 Kilometer angewachsen ist, da spricht dieser Straßen dampfwagen immer noch im Stadium der Versuche herum. Wenn bekannt wurde es, daß damals auch schon der Elektromagnetismus zur Fortschaffung der Lasten spulte. Der Versuch des Weckantriebs Schenker hatte fröhlich keinen praktischen Erfolg. Von den umgebauten Schleifseiten, die damals dem Leipzig-Dresdner Unternehmen sich entgegenstellten, hat man seit kaum mehr eine Erinnerung. Wie immer war die Dummheit der argste Hemmschuh und dann kam die Habucht; jene verbündeten alle möglichen Schredder, Expositionen, Schwänke, Grünblätter und Schlaganfälle bei Benutzung des Dampfwagens; diese trug die Wahrheit auf, Auhleute, Schmiede, Sattler und andere zum vergewaltelten Schreien ob des drohenden Raums, und die Grundbesitzer erhoben für das abzutretende Reich die baustützbesten Ansprüche. So gab damals sogar Windmüller, die behaupteten, die Bahn entschieße ihnen den Wind. Nicht ohne Interesse ist die Einsicht in die Landtagssverhandlungen jener Zeit. Auch da lagen nur Wenige, in deren Adipen sich die Zukunft der Eisenbahn-Idee richtig spiegelte, und der Neuerbung, die vorhandenen Strassen und Häfen genügten ihr Sachsen Vertheilung vollkommen, begegneten wir nicht selten. In diesen Verhandlungen findet sich ein denkwürdiger Ausdruck des höchstseligen Adalrich Johann, welcher damals als Prinz der ersten Ständekammer anzusehen und selbstverständlich ein warmer Förderer der Eisenbahn-Idee war. Zu der Debatte über ein nun längst aufgegebenes Projekt sagte er: „Es ist bemerklich worden, daß für jenes Projekt keine Petitionen eingegangen sind. Meine Herren, ich gebe auf Petitionen überhaupt nicht viel. Mein geehrter Nachbar hat sich ancheinlich gemacht, eine Petition vor den von ihm befehlten Träff zu Stande zu bringen. Obwohl ich mir nicht dasselbe Talent zutraue, so zweifle ich nicht, daß ich in wenigen Wörtern eine Petition zu Stande bringen würde, ist eine Eisenbahn von Lüneburg nach Böhmen gegenstaht.“ Der gescheide Prinz verspottete mit dieser unbekannten Bahn den Petitionstrom; interessant aber ist es, daß heute, nach 40 Jahren, die „angebrachte“ Bahn wenigstens zum Zweil als Sekundarbahn gebaut wird. — Auch in den Landtagen liegte die bessere Eisenkunst, und der Thatsatz von Männern wie Parfert, Kunz u. a. gelang es, am 24. April 1887 die erste Dampfwagenfabrik in Sachsen auf der Strecke Leipzig-Mitschendorf und Werl zu legen. Diese älteste Eisenbahnstrecke Sachsen war 9,9 Kilometer lang, der erste Abschnitt des Netzes, das sich Ende 1879 in einer Länge von 204,9 Kilometern über Sachsen verbreitete.

— Was die zahlreichen Besucher des „Augsturz“ bei Niederstedt, dem so kleinen schon bekannten schönen Bauwerk der dasigen Gediegenvorlesung, bisher noch als Mangel bezeichneten, daß wied nunmehr von allen feineren Besuchern willkommen gehalten werden: die behördlich genehmigte Sommerwirtschaft ist seit Montag eröffnet und lädt zu einem längeren Verweilen auf dem wahrhaft entzückenden Aussichtspunkte ein. Von den Stallungen Niederstedt oder Wagen aus ist der Augsturm — ein echter „Engländer“ — in einem reichlichen balden Sündchen auf städtisch verneumten Wege, auch mit Wagen, zu erreichen und gewährt bei leichten schönen Herbsttagen selbst noch am Spätnachmittag einen reizenden und überaus lohnenden Aufenthalt.

— Sektion Dresden des Gebirgs-Vereins für die sächsisch-österreichische Schweiz. Der Vorsitzende Photovaraph Arone referierte über die letzte Delegiertenversammlung in Pirna, in welcher von 26 Vereinssktionen 21 vertreten waren. Diese Delegiertenverzulamungen erweisen sich mehr und mehr als eine sehr zweckmäßige Einrichtung, indem der allgemeine Geschäftsaufgang dadurch erleichtert und vereinfacht wird. Wie erwähnen nur kurz, daß die diesjährige Generalsession am nächsten Sonntag in Stolpen stattfindet, während für 1881 Schandau in Vorschlag gebracht wird; ein Frühlingsfest soll in Eisenstein abgehalten werden. Weiter handeln Berednungen über das Vereinsmuseum, die Verbindung mit anderen Gebirgsvereinen, aber Beförderung für Anzeige von Bergweltverbänden. Über den Thurmabau auf dem Ullenstein und vieles Andere hatt. Weiter referierte Herr Arone über eine Urnenausgrabung bei Pirna, worüber im Vereinsschatt ausführlicher Bericht erfolgt. Von den zahlreichen Eingängen ist besonders erzählt worden die Wichterwerde über einen am großen Vichtenbahn Wasserfall stationierten Schneigeführer, welcher einen Fremden, dessen Abfahrt er übernommen, schließlich im Stich gelassen hatte; diese Beischwelle gelangt an den Central-Ausschuß zur Berichterstattung an die königliche Amtshauptmannschaft. Schließlich werden noch 7 Mitglieder neu aufgenommen; auch aus den meisten außerordentlichen Sektionen wird ein ereignisreiches Stehen der Mittagsfeier berichtet.

Steigen der Wirtschaftsschwäche verhindert.

— Die Vorstand- und Verwaltungsratsmitglieder des Gesellschaftsvereins unternahmen mit Frauen und Kindern am Mittwoch einen Ausflug nach Witten im Teleshöhle, um sich dabei ein Standen unter der Erde zu vergnügen. Nachdem man in der recht guten Bohrhebstrecke den Massen eingetragen hatte, begann der Marsch nach dem nahegelegenen, alten berühmten Kalkbergwerk. Der technische Leiter desselben übernahm freundlich die Führung selbst und zahlreiche Arbeiter leuchteten mit Fackeln zu Seiten des langen Zuges, der sich auf allmählig fallenden guten Wege in die Unterwelt bewegte. Die Abbau des Kalkes glich so, daß man nur einige für das überliegende Hornblendekristallgebirge starke Bleier des Gesteines sahen läßt. Dadurch entstehen hohe und weite donartige Hallen, die in Bengaliischer Beleuchtung einen ganz wunderbaren Eindruck machen. Die Kinder brechen sich dabei in dem unterirdischen Teiche, auf dem auch ein Feuerwerk abgebrannt wurde. Nach langer Wandertour, bei welcher die Hallentäume, die Arbeitsen vor Ort, die Abförderungs- und Entwässerungsanlagen besichtigt und durch Direktor Claus erklärt und die vom Gewerbeverein überbergbaute Grataltor freudlich gespendeten Stärkungsmittel mit Dank gegen den freundlichen Leiter eingenommen wurden, stieg man mit einem „Glückauf, du holtst Sonnenlicht!“ wieder an die Oberfläche. Hier wurden noch die ausgetragenen Produkte des Werkes einer eingehenden Beleuchtung unterworfen. Die Partie ist auch anderen Gelehrten zu empfehlen; doch muß dies außer angemeldet werden.

— Herr Abbotat Schrappe in Bülach, dessen Verhaftung und darauffolgende Verurtheilung (wegen seiner Thätigkeit als Rechtsbehandler eines angeklagten Blüggers zu Freienbach) im Juni d. J. so viel Aufsehen machte, dat jetzt die vor dem Gouvernement zu Blauen geöffneten zweitjährigen Verhandlungen nach demographischer Aufnahme wiederholt durch den Druck veröffentlicht. Die vierzehn Bogen lange Schrift trägt den Titel: «*Weinstraße. Ein Beitrag zur Frage der Verantwortlichkeit des Konsuls für den Klienten*», dargestellt und erläutert am dem Prozesse wider den Richter H. G. Heidler aus St. Gallen und Gen. wegen betruglichen Betriebsfeindschafts des Konsuls zu Solothurn, von dem mit angeklagten Nachbarnwalle Reinhold Schrappe sich ein selbstständiges Urtheil über den verwickelten Rechtsfall bildet will, dem ist durch die nunmehr in extenso gedruckt vorliegenden Verhandlungen Gelegenheit gegeben, wenn er sich wegen Mittheilung des letzteren an den Herausgeber bestreitet vendet. Lebhaft ist der Prozess noch nicht endgültig entschieden, so von dem Verurtheilten das Rechtsmittel der Revision eingesendet worden ist und die Sache in Folge dessen, wenigstens noch ihrer juristischen Seite, vor dem Rechtsgerichte zur nochmaligen Verhandlung kommt, welches, je nachdem ihm prozessualische und gezielliche Abschaffungen dazu Anlaß geben, das Strafurtheil abdankt oder ein ganz neues Verfahren anordnen kann.

— Herr Carl August Richter in Gunnendorf bei Dresden, der sich im Juni d. J. unter der schweren Anklage des verdeckten Mordes vor dem Amtsgericht Schwurgerichtshofe zu verantworten hatte und von den Geschworenen einstimmig freigesprochen wurde, ersucht und, auf Grund der Akten noch zurückzuholen, dass er sich wegen der Richterwiderrichtung zum Gemeindevorstand keineswegs gekränkt gefühlt habe und dass er im frühen Morgen nicht 6 Minuten später und im ebausfürsten Zustande am Schacht erschienen sei. Um jeden Schatten, der nach unserem vorsitzlichen Referate noch auf die Ehre und allgemeine Richtigkeit des alldaudend frei gesprochenen Herrn Richter fallen

— Neuhäuser. Unsere Freunde sind die Feindläuber, das

— Neuheiten. Prachtvolle Glühende und die Empfänger, das auch man ihnen lassen. Ihre Erfindungsschafft wendet sich nun den Petroleumlampen zu. Das Besteute in diesem Gente sind Hink's Patentlampen, welche einen Brenner mit Doppelflamme und einem Schildfeuerlöscher bieten. Der Doppelbrenner ist durch eine Vorlage von dem Petroleumballon gespeist, wodurch leichter vor dem Einflusse der Höhe gefügt wird und stets feste Flamme bleibt. Man schraubt, wie bei den gewöhnlichen Lampen, ein Doppelzündchen und bekommt nach dem Zünden eine Doppelflamme, die ein weit stärkeres Licht giebt als die gewöhnliche Gasflamme. Zugdem ist der Petroleumverbrauch gering, 1 Liter reicht für 16-18 Stunden. Edelstahlteich ist aber die Verstärkung zum Ausbildung der Doppellampe. Aehnlich sind mitteils Windes oder Röhres, wodurch sehr häufig Explosionen entstehen, ist mehr nötig. Eine kleine Schürze oberhalb des Ballons wird leicht gezogen und ungebührlich lädt die Flammen aus, die Dichte werden so vermehrt geschlossen, daß kein Verlust entstehen kann, was bei Lampen mit runden Dichten unvermeidlich ist. Diese englischen Binsöischen Patentlampen kommen recht passend zur nächsten Binterszeit. Den Rückversauf dieser eleganten Lampen hat Louis Herrmann's Nachfolger, Herr Goldschläger Hoffmann, Seeräthe, dem Altkönigshof gegenüber erhalten, — Speziell für die angeregte Damnenwelt ist bei Elisabeth Bergland, Schönstraße, eine ganz besondere Kleidheit in Hüten für den Winter, die den Namen „Russische Dogge“ führt, erschienen. Die Form besteht aus Haubekopf mit Plüschaar, ist mit eleganter Garnitur von Atlas und einer Mantalleide, sowie mit einem Vollbart versehen und eignet sich für jede Toilette. jedenfalls dürfte diese „Russische Dogge“ ihr vielen Winter die meiste Gelegenheit werden. Der Preis von 6-8 Mk. läßt an Billigkeit nichts zu wünschen übrig.

— Infolge eines schweren Augenleidens wird Herr Bürgermeister Kadatz in Brixen zu demnächst sein Amt niederlegen, welches er über 30 Jahre zähmlich geführt hat.

— Zur Vorrichte bei Behandlung der Zahnschmerzen mahnt folgender Hall. In Grünmischau wollte eine junge Dame die Zahnschmerzen reinigen, trat auf den Tritt, um so die Nadel zu geben, rutschte aber mit dem Fuß ab und die Nadel durchbohrte augenblicklich den Zeigefinger der linken Hand und blieb zum Heil in letzterem stecken. Der sofort herbeigerufene Arzt mußte ad Bruchstück der Nadel aus der Hand idenken.

— Vollzeltbetracht. Am linken Gibauer, unterhalb der Leberlahrt nach Liebgau, wurde vorgestern Nachmittag der Leichnam einer Frauendperson aus der Elbe gezogen. Die selbe gehörte, soviel sich aus der Kleidung schließen lässt, dem Dienstbotenstande an, mochte etwa 25 Jahre alt gewesen sein und vielleicht 3 Tage im Wasser gelegen haben. Metognobekt ist die Blutung noch nicht.

— Auf Grund des Sozialistengesetzes wurde die im
Jahrzehnt erschienene Schrift „Ein neues Wintermärchen. Heine's
Besuch im neuen deutschen Kleide der Gottesdienste und frommen
Sitze. Neue Auslage im unveränderten Originaltexte. Den
Kreis Staats- und Geschäftsfärtzten gewidmet“ verboten.

— Ein wunderbares Kobolzeli-Gewächs wurde von
einem vorgelegt. An einer Stauden waren 6 Kobolzeli-pfe von
identischer Größe und ganz regelmäßig gruppiert, zusammen-
gewachsen. Das Naturstück ist aus Neudorfer Glut gebildet, auf
einem Felde des Herrn Ferdinand Scholle.

— Während die Schilderungen eines unserer Redakteure
über das Leben und Treiben des Königs von Bayern

— Am 15. Oktober d. J. soll die Eisenbahnstrecke vom ~~zu Maffers~~ ausser Dienst gesetzt werden.

— Seit einigen Tagen ist man mit dem Abdrucke einiger oberhalb der Elzustiebrücke auf der Elbe befindlicher Wades und

Schwimmanstalten beschäftigt.
— Um Abend des 14. d. verlor die in Wiedau in Dienst stehende 27 Jahre alte Anna Katharine Frank aus Döbra in Bayern sich infolge gefälschter Hoffnungen zu vergessen. Sie nahm 15 Waschseiden Streichölzer, kostete sie und goss die Aufösung in eine Kartoffelzunge, die sie zu sich nahm. Trotzdem konnte sie noch durch heftige Hilfe gerettet werden.
— Um Fleischverträge in Leipzig ward am 15. d. ein Knabe durch einen Eiswagen überfahren und sofort getötet.
— Die Feier des 200jährigen Bestehens der Stadt Grünthal ward am Montag in recht schöner Weise begangen. Sämtliche Einwohner, auch viele Leute aus den Nachbarorten versammelten sich an dem Fest, welches u. a. auch einen großen Nutzen brachte, der von den Bergleuten und von zahlreichen Personen in Trachten, wie sie vor 200 Jahren üblich waren, erzielt wurde.

— In Rittau sind dieser Tage solche Färbungrarbeiten aufgetaucht. Die Wäschefarbe ist ziemlich gelungen, die Baderfarbe, schon durch einen braunschwarzen Ton auffallend, zeigt dagegen mangelhafte Ausführung; auch ist das Papier merklich anders, als daß der edlen Schelin.

— Am 14. d. Worm. ist das zur Schäferei des Rittergutes Oberau gehörige Scheunengebäude abgebrannt. Der Brand ist durch zwei 8—9 Jahre alte Ahnen, die an diesem Gebäude ein Feuer angezündet hatten, veranlaßt worden.

— Ein 11jähriger Knabe führte in der Moisengasse in Weichen beim Spielten daran auf den Hinterhof, daß er in Folge Gedankenstötterung Taub darauf getroffen ist.
— Vandaelekt. Anna Hulda Freyde aus Moundert,

geboren 1867 und demnach noch nicht 14 Jahre alt, hatte sich gestern wegen fortgesetzten Fleißzahls *et cetera* vor der II. Straßamme

unter Vorst^s des Herrn Landgerichtsr^t Hofrat Winkel zu verantworten. Die noch so lese jugendliche, ihren Eltern entlaufen und bereits wegen Diebstahl und Betrugs bestraft Angeklagte befindet sich auf dem besten Wege, eine Oedelst^hitigen Rang^e zu werden und besitzt nebenbei das Recht, sich an einer gefährlichen Schwimmschule auszubilden. Nachdem die Weisige an diversen Tagen Liebstadt verlobt, machte sie bis zum 18. Mai eine vierjährige Gefängnisstrafe welche sie doch mit den obengenannten Diebstählen, die bis dahin deren Schäterschaft noch nicht festgestellt war, nicht im Zusammenhang habe, verböhnen und kaum befand sie sich wieder auf freiem Fuße, so stellte sich der Landesrichter aufs Neue. Am nächsten folgenden Tage, den 19. Mai beendete sich die Angeklagte nach Lehnig und stahl dabei selbst einen Spieldreieck und Begegnungsbriketts, mit denen sie sich dann in einem Dienst beschäftigte und vierzehn Tage später aus demselben unter Wissnahme eines Rechtsfirmes und 2 Händen im Gesamtwert von 28 M^r. wieder entfie. Gleichzeitig hatte die Angeklagte 50 M^r, welche ihr von der Dienstberlin zur Verzorgung von Arschfleisch übergeben worden, unterdrückt. Zwei Tage später erhielt das raffinirte Mädchen bei dem so bekannten Mohrrührarbeiter Bernhardt in Graupa, schwundete demselben vor, sie ist von einer Frau Krauspe abgelenkt, welche die Tochter B.^s zu erzögten wünsche und verbat sich dann mit Erfolg die Dienstposte der Postherren, mit denen sie sofort wieder Unbrauch trieb. Vor dieser Verhaftung stahl die Oedelst^hitige Dienstbericht noch Kleidungsstücke im Werthe von circa 50 M^r. und 5 M^r. 50 M^r. dazuges. Bei dem offenen Geständniß der Angeklagten verberglösigte sich die Vorladung von Zeugen und lautete das Gerichtsnthalt auf 1 Jahr 9 Monate Gefängnis und 8 Tage Haft. — Der noch unbestrafte und 20 Jahre alte Schmiedegeselle Paul Vär aus Volkswitz schmiedete am 24. August mittelst Sperrholzen in der gemeinschaftlichen Wohnung einen kleinen Mitgesellen gebrochenen Koffer und stahl aus demselben einen Geldbetrag von 6 M^r. In Absicht auf das offene Geständniß, daß geringfügige Liebstadtbobjekt und die bisherige Unbescholtenseit wurde Vär unter mildern Umständen zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Emt^s gerichtet. Vor dem Schöffengericht unter Vorst^s des Herrn Amtsrichter Wolf hatte sich der Heilsäusler und Bandwurmmitteliger Theodor Richard Wohrmann wegen unbefugten Verkaufs von Arzneimitteln zu verantworten. W^r war gelegentlich seiner Unwissenheit am 23., 24. und 25. Februar, d. J. hier in Dresden von der Frau eines Weißfahrtobligenten konzuliert, und erhielt dieselbe auf Wunsch gegen Abholung von 10 Mark, bei welchem Betrage, wie der Angekladite hervor hob, das Honorar mit befreit, nach erfolgter Unterschrift eines Versteigertels das Weißfahrt, laut der Analyse des Hrn. Sachverständigen Strotz, aus Kurencrouter-Akt, kleinmäßl mit Limbeersatz und Anis bestehend, angekauft. Wohrmann verteidigte sich gegen die Annahme, daß das Bandwurmmittel von ihm selbst beschafft worden sei und er jenach nicht gegen die Meliorationsordnung vom 4. Januar 1875, den unbedingten Verkauf von Weißfahrtmittel betreffend, verstohlen habe. Er behauptete vielmehr, daß die Arznei von der Hypothese zu Nossen angeleitet werde und nur die Verwendung durch Vermittelung seines Bruders Boldemar Wohrmann in Nossen erfolge. Haftähnlich wies der Angekladite auch nach, daß die erwähnte Hypothese das Bandwurmmittel gegen Abholung von 1 M^r. 20 M^r. incl. Verpackung lieiere. Nachdem Herr Wedigimath Dr. Lehmann noch konstatiert hatte, daß das Wohrmann'sche Bandwurmmittel unter die in der Weißfahrtverordnung vom 4. Januar 1875 erwähnten Arzneimittel zu registrieren sei, beantragte Herr Amtsgerichts- und Strafgerichts- und Zivilgerichtsrat Wimmer Vertagung der Verhandlung, behufs Vereinigung des Apothekers Schäffer in Nossen und der Gerichtshof trat diesem Antrage bei. Noch sei erwähnt, daß Wohrmann, ehe er die Entscheidung des Gerichts beantragte, eine Strafverschärfung, lautend auf 100 M^r, vom blesigen Stadtrath zugestellt erhalten hatte.

— Vorsitzgetriebe, am 17. September, Straßhammer III, 9 Uhr Hauptverhandlung gegen den Flauten. Herr Baron Löwenberg auf Treslau bei Golberg wegen Betrug.

Meteorologische Beobachtungen						
der deutschen Seewarte in Kielburg am 15. Sept. um 8 Uhr Morgens:						Temperatur in Grad Celsius
Ort,		Wind.	Wetter,			
Rupertsberg	766	SO	mäßig	Sonne	+12	
Görlitz	760	NNW	leicht	Teilbedeck	+12	
Dresden	760	NO	leicht	teilbedeckt	+12	
El. Görlitzburg	761	O	leicht	Teilbedeck	+12	
Stettin	764	S	leicht bisig	Wolken	+12	
Kielburg	763	SO	frisch	Wolken	+12	
Bremel	758	ONO	leicht bisig	"bedeckt")	+12	
Berlin	N				-	
Wismar	758	SO	mäßig	Sonne	+12	
Leipzig	755	SO	leicht	wolzig	+12	
Berlin	756	SO	leicht bisig	ganz bedeckt	+12	
Elm	760	-	-	wolkenlos	+10	
Berlin	759	SW	leicht bisig	wolkenlos	+12	

Fig. 7. Schematic

Tageßgeschichte.
Deutsches Reich. Ein in seiner Spezialbranche großartiger Industrieller, der namentlich den Berliner Pianofortefabrikanten sehr gefährlich geworden ist, stand unter den Maßnahmen des zwischenzeitlichen Richters vor dem Strafgericht.

der Anklage des wiederholten Betrugs vor der Staatsammer des Berliner Landgerichts in der Person des Handelsmannes Utron.

Final Stosenthal. Derselbe hat ganz systematisch Piano-fabrikanten in der rohflüssigsten Art ausgebaut. Er wußte sich von Fabrikanten Pianosetzes gegen Beweis zu verschaffen, die er anfangs einholte, um später den hier gewordenen Fabrikanten ganze Massen Instrumente zum Export abzuschwinden. Das „Exportgeschäft“ bestand nun darin, daß der Angeklagte noch Empfang des Pianinos, die ihm zum Fabrikatpreise überlassen wurden, dieselben sofort an den Russlandhändler Lenkowitsch brachte und derselbst noch unter dem Einkaufspreise weiter verkaufte. Die Fabrikanten hatten dann für die dem Angeklagten gelieferten späteren Sendungen entwod das Nachsehen. Der Angeklagte bat in der gehörigsten Art in ganz kurzer Zeit 119 Pianinos erschwindeln, welche einen Fabrikationswert von circa 53,000 Mark repräsentierten. — Der Staatsanwalt beantragte mit Absicht auf die Gemeingefährlichkeit und Raffintheit des Angeklagten 8 Jahre Gefängnis, worauf der Gesetzshof denn

Die in Sitz-Schläme eingetragene Gemeinde Stenava hatte

Die in Alt-Schirade eingepfarrte Gemeinde Stemnitz hatte dieser Tage eine schwache Exkution zu erleiden. Hatt die ganze Gemeinde verwelkte ihrem Seelsorger gegenüber die schuldigen Abgaben. Nachdem alle gütlichen Verluste des Platz- und Landratshamts ohne Erfolg geblieben waren, dließ der Hebdorfer ein anderer Zubweg übrig, um dem Geiste Heilung zu verschaffen, als mit alter Energie gegen die trentlichen Gemeinde-Mitglieder vorzugehen. Am 27. August d. J. erschienen auf Geheu der kgl. Hebdorfer in dem Dorfe Stemnitz: drei berittene Gendarmen, ein Schloßer mit Brechwerkzeugen, Aufmücke zum Vorstossen der Pferde gegen Stände, sowie der betreffende Amtsrichter mit dem Richtschwert. Drei Schießkanonen waren im

worthebet mit dem Amtsbetrieb. Drei Gedrängttonnen waren im Stothalle aus Schlawe herbeizulegen. Als nun den Rententen von der Kreislotterie-Kommission die Warnung und Belohnung gingen: „dem ausdrücklichen Besiegle der sgl. Regierung gebotan zu sein und die verpflichtete Zahlung zu leisten“, waren nur einige Einwohner besonnen genug, diesem Rathe zu folgen. Die gedrehte Wiederzahl ließ es auf 8 Neuerste ankommen. Thüren, Fenster, Thorwege und sonstige Eingänge waren mit Ecken, Pfählen, Wagen und andern Althergerätschaften so schwer verrammt, daß ein Eintritt in die Ortschaft unmöglich war. Nachdem die Kreislotterie-Kommission die Festigung der Gedränge drei Mal erfolglos beobachtet hatte, wurde energetisch zur gewaltthamen Oeffnung und Plancung geschriften. Ohne großen Widerstand geschah die Friedlamm einher Plancungen. Das hatte den Erfolg, daß die

— Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldislaw). Sprechst. i. Gründ., Halb- u. Kaufmanns-tägl. 9—12. Sonntags nur 9—12. Dienstage und Freitags auch Abends 8—9.

— Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, seit 1861 40 Jahre.

— Dr. med. Engelmann, für Geschlechtskrankheiten, Haut, Hals- u. Brustentzündungen, auch Kinder. (Geschäftsräume über Strandstr. 8, Haars 8, Stolz 8, Weißschaustrasse 41).

— Dr. med. Joas, Bildhauer, 2, III. Sprechst. für geb., Haut, Hals- u. Brustentzündungen täglich von 9—1, 3—8.

— Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für Tuberkulose, Geschlechts- und Brustentzündungen, Schwächezustände und Brustentzündungen. Neustadt. An der Kirche 8, 2. Etage. So (v. d. 9—12 Uhr und 7—8 Uhr abends).

— Dr. med. Klinke für Geschlechtskrankheiten. Breitestraße 1, 2. Et.

Schneiderei hält v. ein. dem. Polizeialltag d. Körpers w. Sprech-

zeit 12—13 (ausg. Sonnt.). Dienst. u. Abend. auch Abends 8—9.

— Weigel, Goldfert. u. Apoth. Altmarkt 15, 3. Et., seit 1861.

— Kleiner, Goldschmied, 28, III. seit Geschlechts-, Hals- u. Brustentzündungen, ebenfalls. Juli 1861 v. 10 u. 4—8, Sonnt. 9—11.

— für Geschlechts- u. Brustentzündungen täglich von 9—12.

— Bruchbandagen aller Art, sowie Unterhosen, für besonders Fälle passend nach Maß, bezahl. bei deutscher Bruchbander zur Belebung u. Verbindung des G. Richter, jetzt Vandogast, Wallstraße 13. Vierter v. Ausstellung, erster. Vierter. Änderungen innen.

— Rünft. Jähne w. vorbildl. nach amerik. Methoden über-

raschend Ideen zum neuen vollkommen verschieden dauerhaft ange. Bleich. Innsbruck v. 8.00 Uhr. v. Stephan, Hauptstr. 7, 2.

— H. Sturm, prakt. Arzt, Alte Marktstr. 22, 1. Kästner-Zähne, Altenburg 2, beide Alte Marktstr. 18, 1.

— Schmerzlose Operationen d. Zahng. Künst-

liche Zähne und Gebisse. Altonaerstr. 12 (Mitterhof).

— Böttcherwaren bei C. Marx, Altenmarkt 3.

— Apfelwein eigner Pressung empf. als angenehmen

Rath. und Hofbeamte & Ärzte 30 Pf. in bequemen billiger. C. H.

Kühn, Dresden, Schmidtsche Str. 1.

— Pianinos, Klaviers, Flügel und Harmoniums sehr billig

verkauft und verm. G. Weinrich, Galeriestraße 1.

— Pianos, Seidenwaren, Fabrikat. W. König, Altmarkt 25.

— Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, am See 40.

— Weißtun. u. artiges christliches Taschentuch im See 33.

— Trauerwaren-Magazin zur „Pietät“ am See 34.

— Verbindungs-Anhalt „Pietät“, am See 34.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: G. Södel, Grundhalter.

Eine Tochter: Otto von Schönborn, kurfürstl. Infanterie-Schützen, Rosenthal.

Berührt: Kamilla Bleyer mit Rudolph John, Blauen 1. B. Selene Bräuer mit Wilhelm Scheerer, Goldhausen, Altonaerstr. 12 (Mitterhof).

— Böttcherwaren bei C. Marx, Altenmarkt 3.

— Auf die vielen Beweise der Liebe und Devotion, die dem Sohn meines mit unvergleichlichen

Wege, u. Großvater, des v. v. Schimmer, Rosenthal.

Berührt: Kamilla Bleyer mit Rudolph John, Blauen 1. B.

Selene Bräuer mit Wilhelm Scheerer, Goldhausen, Altonaerstr. 12 (Mitterhof).

— Böttcherwaren bei C. Marx, Altenmarkt 3.

— Auf die vielen Beweise der Liebe und Devotion, die dem Sohn meines mit unvergleichlichen

Wege, u. Großvater, des v. v. Schimmer, Rosenthal.

Dresden, den 16. Sept. 1880.

Die liebste Tochter Pflegedochter Elisabeth Wolf.

Dank.

Zur Gedächtnis vom Grabe unseres unvergesslichen geliebten Gatten, Ebers, Groß- und Schlossverwalters, sagen wir unseren tiefschätzigen Dank allen Freunden und Bekannten für die liebvolle Teilnahme sowie für den überreichen Blumenstrauß vor Allem aber Herrn Baron Schulze für die erhabenden Worte am Grabe des lieben Ebers, wodurch Tauf den Herren Dr. Dr. Rade und Clemmer, insbesondere letzterem für seine mühvolle Behandlung, die er dem Schlossverwaltung erweist. Dank Allen, die uns mit Trost und Mut zur Seite standen. In uns Allen wird der heure Tod fortwährend, das und ein bleibender vereinigt.

Dresden, den 16. Sept. 1880.

Die liebste Tochter Eltern Gustav Born.

Louise Born geb. Balland.

— Dank.

Zur Gedächtnis vom Grabe unserer lieben Gatten, Ebers, und Bruders, des Viehhändlers

Carl Rudolf Schmidt,

wollen wir uns gedanken, für die verlassenen Bereiche der verschwundenen Heimat an unserem Schrein, insbesondere wenn Dok. Sturm für die trostlosen Worte am Grabe und der geheissenen Sängerkunst des neu und Antoniusbund unteren Friedhofes auszuhören.

Dresden, den 16. Sept. 1880.

Die liebste Tochter Eltern Sophie Kurth.

Dies gelte ferner an:

Dresden, 16. Sept. 1880.

der trauernde Gatte

Ernst Kurth, Blümler, im Namen der hinterlassenen.

Verwandten, Freunden u. Bekannten hiermit die traurige Nachricht, das unter guter Hugo nach schweren Leiden am Tage vor seinem 8. Geburtstag gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonnabend den 18. Sept. Nachm. 5 Uhr von den Hallen des Invaliditätsbundes aus statt.

Dresden, den 16. Sept. 1880.

Die liebste Tochter Eltern Gustav Born.

Louise Born geb. Balland.

— Dank.

Zur Gedächtnis vom Grabe unserer lieben Gatten, Ebers, und Bruders, des Viehhändlers

Carl Rudolf Schmidt,

wollen wir uns gedanken, für die verlassenen Bereiche der verschwundenen Heimat an unserem Schrein, insbesondere wenn Dok. Sturm für die trostlosen Worte am Grabe und der geheissenen Sängerkunst des neu und Antoniusbund unteren Friedhofes auszuhören.

Dresden, den 16. Sept. 1880.

Die trauernden hinterlassenen.

— Dank.

Für die liebevolle Übernahme und den reichen Blumenstrauß, sowie für den erhabenden Gesang am Grabe meines lieben Mannes sage ich meinen längsten Dank.

Wiederheit Schumann.

— Dank.

Für die liebevolle Übernahme und den reichen Blumenstrauß, sowie für den erhabenden Gesang am Grabe meines lieben Mannes sage ich meinen längsten Dank.

Wiederheit Schumann.

Gin mit den Arbeiten an der Streitäge vollständig vertrauter Arbeiter kann sich zum folgenden Antritt melden.

Zundholzfabrik Pirna.

Ein Detailist

für die Colonialwaren-

Detail-Geschäft wird bis Ende dieses Jahres gesucht.

Offerten unter N. D. 732 bei

Personen Haassenstein und Vogler in Dresden.

Wiederer, Auflöser, Dienner,

Schreinerei, Dec. Bildhauerinnen, Wäsche u. gewasch.

U. Inhoff N., Töpfergasse 1a.

Gin thätlicher Vorarbeiter findet

dauernde Arbeit bei

Max Löhning,

Wagenbauer in Itzau.

Keine Stellvertretungen,

Schöcklinen u. Herrenkleider,

Küchen- und Hausmädchen

finden hierd. gute Stellung durch

E. A. Kunath,

Nr. 3 Webergasse Nr. 3.

Kutscher u. Diener,

lebt gut empf., haben Stellung

durch Sunath, Webergasse 3.

Viele offene Stellen für

Elektr.-Wiederer, Werk-

Assistenten, Scholaren

und Wirtschafterinnen

hier vorhandend ange meldet

J. Brodtkorff, Pragerstraße 7.

1. Metalldrucker

in der Schedler's Fabrik

verantwortbar Gaslampen

in Roßwitz.

Wiedererlehrbursche

angeholt Holbeinstraße 26.

Geprägmasseur u. Schleifer gesucht

Schneidestraße 15, 4. Unt.

Gin junger, thätiger

Buchbindergehilfe

findet sofort dauernde Kondition

durch die Expedition d. Bl.

1. Arbeiter,

der schon in Cigarettenfabriken

beschäftigt war, findet bei

Jean Bouris, Johannestr. 2 b.

Krausheitshälber

wird zu sofortigem Antritt ein

meiste, nicht zu junges paus-

mädel gesucht.

Stück. v. 1. Okt. 1. 100

v. 2. Okt. 1. 100

v. 3. Okt. 1. 100

v. 4. Okt. 1. 100

v. 5. Okt. 1. 100

v. 6. Okt. 1. 100

v. 7. Okt. 1. 100

v. 8. Okt. 1. 100

v. 9. Okt. 1. 100

v. 10. Okt. 1. 100

v. 11. Okt. 1. 100

v. 12. Okt. 1. 100

v. 13. Okt. 1. 100

v. 14. Okt. 1. 100

v. 15. Okt. 1. 100

v. 16. Okt. 1. 100

v. 17. Okt. 1. 100

v. 18. Okt. 1. 100

v. 19. Okt. 1. 100

v. 20. Okt. 1. 100

v. 21. Okt. 1. 100

v. 22. Okt. 1. 100

v. 23. Okt. 1. 100

v. 24. Okt. 1. 100

Villa
zu kaufen gesucht.
Offeren mit Preisangebot und
Beschreibung werden sofort er-
beten unter der Adresse: Dr.
Werdig, Zwingerstraße.

Villa-Verkauf.

Eine kleine in Blasewitz (Völklingen) gelegene, neu gebaute Villa für eine, auch 2 Familien einge-richtet, mit hübschen Warten, gutem Brunnenwasser u. ver-lesen, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, beabsichtigt ich willig für den Preis von 4000 Thlr. zu verkaufen. Blasewitz Blasewitz, Schönstraße, bei Anna Kotze.

Gesucht.
Ein schönes Bauernhaus von 200 Meter Länge, viele und Bush, mit guten Gebäuden ist sofort aus freier Hand wegen Knappheit des Besitzes zu verkaufen. Blas durch Ha- senstein & Vogler, Jittau.

Kaufgesuch.

Ein Gut in der Nähe einer Stadt, hübsch gelegen, wemholt von einem See oder Fluss. Off. unter P. M. 284 an Haase-nstein u. Vogler in Berlin-S. werden. Händler ausgeschlossen.

Ein Gut

von 30 Acren, 1 Stunde von Chemnitz entfernt, mit vollständigem Inventar und Ernte, ist zu verkaufen. Von dem Grundstück lassen sich an der Stollberger Straße gelegene Parzellen zu Wirtschaften leicht abtrennen und werden solche auf Wunsch vom Verkäufer extra verfaßt. Selbstläufig erhalten Blasen des Haase-nstein und Vogler in Dresden.

Gesucht.

Eine Fleischerei oder ein Gasthof mit Fleischerei wird von ein Paar j. Kinderlosen Leuten zu kaufen gesucht. Offeren unter B. B. 94 in die Grp. d. Bl.

Restaurations-Verkauf.

Eine Restauration in lebhafter Stätte Dresden, mit Garten, Winter- und Sommergeschäft, kann den 1. Okt. übernommen werden. Blas. beim Kämmann Wolfsburg, Giebelstrasse 12.

Bäckerei.

Eine Stunde von hier ist ein Hotel-Geschäft dlich zu verkaufen. Blasiger, Jüdenstr. 1. Sicherer Standort, gute Kapitalanlage, gebrüderliche Wohnung. Umstände halber ist in Dresden ein gut gebautes Haus mit Garten mit 700 Thlr. Wettbewerb für 10,000 Thlr. zu verkaufen. Zur Zeit wird darin konfektionierter Brantweinshank und Weindufthandel mit Erfolg betrieben. Blasen bei Herrn Bartholomäus Bräuer, Fleiderbergweg Nr. 29.

Gasthof.

Ein Gasthof ersten Mangels, ganz nahe Dresden, soll Umstände halber recht bald verkauft werden, falls Anträge gelangen direkt an den Verkäufer unter A. F. 66 durch die Expedition d. Bl.

kleines Geschäftshaus

mit Hof wird in oder bei Dresden, mit 2-3000 M. Anfangung zu kaufen gesucht. Offeren unter der Giebel A. B. 96 in die Grp. d. Bl. erbeten.

1 kleines Haus

mit Probstengeschäft in Glashütte, für 1500 Thlr. zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Blasen Dresden, Annenstr. 33, im Übergangsgeschäft.

Haus

zu kaufen gesucht, am liebsten bei Dresden, auf einen Land-gasthof mit Saal, Kegelbahn, Schießfeld und Biele, off. mit genauer Angabe erb. unter Giebel E. U., Galionsbau g. gold. "Weltmeister", Dresden.

Blasewitz,

Marschall-Allee 1, in der hochherrenlichen Burgvilla mit großem Garten, am Waldstr. u. Bierdebach, ist Wohldeßbar das erbliche Bierthe, sowie die 2. Etage, je 6 Zimmer und Badezimmer entb., auf Wunsch mit Möbeln und Pension, zu vermieten.

Zu kaufen gesucht

wird ein Landgut, Villa, Wohle, Gaustelle, wenn ein schönes Bins-haus hier dagegen angenommen wird. Blas. Wederzasse 17, 2.

Für Bäcker.

Eine kleine Bäckerei, Brod- und Butter-Bäckerei ist an einen kaufmächtigen Mann sofort weiter zu verpachten. Gerber- u. Malerarbeiten.

Haus-Verkauf.

Döß in Bischofswerda, Kat. Nr. 82 B neben dem Amtsgericht gelegene Grundstück, bestehend in Wohnhaus mit 2 größeren Familieneinheiten, Nebengebäude mit Stallung, Remise und großem Garten mit durchgehendem Walzer, soll Dienstag den 28. Sept. c., Vormittag 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkaufst werden. Zeigt daher einstimmig ertheilt Herr Theodor Berger in Bischofswerda.

Gesucht.

Eine j. kaufmächtige Expedition sucht einen hübschen Gasthof, mit oder ohne Detonome, zu kaufen oder zu pachten. Rab. Angaben nebst Preis werden Selbstveräußerer gebeten unter M. G. 6 in die Expedition dieses Blattes niedergeschrieben.

Zu verkaufen und sonst zu

übernehmen ist eine kleine Bäckerei. Offeren unter A. M. 200 in die Grp. d. Bl.

Ein schöner Gasthof

mit seinem Saal u. Weinberge, 16 Jahre im Betrieb und freudig, gerichtet für 18,000 Thlr. farkt, ist für 13,500 Thlr. dagelegt zu verkaufen. Blasen Röhrenhofstrasse 9, im Materialwarengesch.

Für Oberkellner und Köche günstig!

Eine gutbedientes Gartenschaus-tant mit Kegelbahn, 2 frische Villen, 2 Apparaten u.

durchweg neuem Mobiliar, gutem

Sommer- u. Wintergeld, ist

aufwandt, aber nur geringe, Alters-

oder, Karre erledigen sich Ha- se-nstein & Vogler in Chemnitz unter Giebel V. D. 544.

Gute Schmiede

auf dem Lande, mit neuem Inventar, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Blasen Röhrenhofstrasse 13 bei Krebs.

Heirath's = Gesucht.

Eine gut sitzende, unabhängi- ger junger Mann, hübsche brünette Erscheinung, sucht bezüglich Erhaltung eines unabhängigen Vermögens, die häusliche erzeugen und wenn möglich musikalisch ist. Ruhige Verhältnisse bitten man wenn möglich unter Beihilfe der Photographie unter R. R. 10 in die Grp. d. Bl. zu schicken.

Pferde,

sehr flotte Hänger, frisch, tu-

gendhaft und gut zusammen ge- legen, werden per sofort zu

kaufen gesucht. Geilert, Offeren mit Angabe des Preises, Alters,

oder, Karre erledigen sich Ha-

senstein & Vogler in Chemnitz unter Giebel V. D. 544.

Möbel.

Blasen Ullrich billig zu ver-

kaufen: Schrank, Kommode,

Tisch, Bettstellen beim Blas-

schmiedestraße 10.

Gute Kreisjäge,

komplett, ist als überaus billig zu ver-

kaufen: Schloß, Kochmühle bei

Gossebaude.

Uhren-Handlung

von Hugo Treppenhauer

empfiehlt als Spezialität Re-

gulatoren zu Engrospreisen.

Reinzeichnende Kasse's,

rot von 80 M. in pr. Bl.

gebrannt von 1 M. in pr. Bl.

neues Magdeburger.

Sauerkraut,

Eine gute, frische

zum Mainzen, pr. = 1 M.

empfiehlt August Bensch

Verkauf

wird sofort ein rentierendes, der

Mode nicht unterworfenes Ge-

schäft. Kennt, nicht erfordert.

Nur Selbstkäufer wollen wir

Adressen unter H. O. 15 in

die Expedition d. Bl. überlegen.

Für Schneider.

Eine gute Matrine, Tisch

Gli. w. Adr. Sporthalle zu ver-

kaufen unter J. S. Expedition d. Bl.

Gin in frequentester Lage

von Altstadt - Dresden gelegenes

Restaurant

ist nur dauernder Krankheit

wegen sofort gegen Kasse

zu übernehmen. Werthe

Adressen erfordert man unter

C. F. 505 „Invaliden-

dank“ Dresden niederzu-

legen.

Herr oder Dame mit Kapital.

Eine erfahrene u. zuverlässige, auch selbst nicht mittellosen Herr

sucht eine Verbindung, welche

gegen jede guten Be-

will und stets gute Scherheit

Geld zur Verfügung zu stellen.

Hierfür steht eine mündliche

Abmachung unter der Adresse:

28 Scheffelstraße 28.

Aulas-

Stoff und Band empfunden in den

ausgezeichneten Arten, Breiten und

Garden M. Neumann,

28 Scheffelstraße 28.

Espen- und Pappel-Holz

Kaut dies und zahlt den besten Preis Bündelholzfabrik Pirna.

Pferde-Verkauf.

3 gute Pferde, 1 acht- liches kräftiges Mappennallach,

1 siebenjährige Fuchsrose, rotter Jäger, auch gut geritten, sowie

Lachsjäger braune Stute sieben

Jähr. v. Blasen Schäffer 60.

Eine d. aus Mannheim mitge-

brachte feste ohne Vermittler

einfaches Auto, empfiehlt

W. K. 555

zu verkaufen.

Auction

hält laut Dorfbüchlein den

3. Oktober

E. Naumann, Röntoberger-

strasse 17, zweite Etage.

Es ist in sehr gutem Zustand

und bestimmt für den Kauf-

markt.

Wagen,

1- und 2-Pferde zu haben, in

bestem Zustande, mit Patenten,

in bis heute Abend für den

Schleuderpreis von 75 Thlr. zu

verkaufen. Blasen Schäffer 60.

Eine gr. vierzehnjährige

braune Stute sieben

Jähr. v. Blasen 36 Bl.

Macaronibrunn 23 Bl.

Ursen, große neue, 24 Bl.

Gruppen 1, 2 u. 3, a 23 Bl.

je 16, Weizengräber 26 Bl.

Blasen 42 Bl.

Bei 5 Pfund

empfiehlt:

Reis, haben großfrüchtig,

a Bl. 19 Bl. und 22 Bl.

kleinen Carol. Reis

a Bl. 36 Bl.

Macaronibrunn 23 Bl.

Ursen, große neue, 24 Bl.

Gruppen 1, 2 u. 3, a 23 Bl.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Adm. Belvedere, unter Leitung
des Kapellmeisters Herrn
Bernhard Gottlöber.
Anfang 7 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**
Theodor Fleibiger.



Großes Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm
unter Direction des Adm. Musikdirektor Herrn
A. Trenkler.

Anfang 5 Uhr. **Programm 5 Pf.** Die Verwaltung.
Lincke'sches Bad.

Heute Freitag den 17. Sept.

Gr. Militär Concert
von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Gren.-Regiments Nr. 100.

A. Ehrlich. Adm. Musikdirektor.
Anfang 5 Uhr. **Eintritt 50 Pf.** **J. Linke.**
Abends 5 Uhr. **Eintritt 50 Pf.** und am der Mauer zu haben.

Victoria-Salon
Heute große Vorstellung.
Auftritt der Specialitäten
und des gesamten Künstlerpersonals.
Rasen-Öffnung 6½ Uhr. **A. Thieme.**
Anfang 7 Uhr.

Vorlesungen aus Reuter's Werken
von Karl Kraepelin

den 17. September in Brauns Hotel,
Abends 8 Uhr.

Numerierter Platz 2 Mark, unnumeriert 1 Mark. Billets sind
in der Papierhandl. v. Chr. Bertheuer, Moritzstr. 13, zu entnehmen.

Panopticum,
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 u. bis 9 u. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Neu: Die über 100 Jahre alten Androïden
von Jaquez Droz.

TIVOLI.
Heute Freitag den 17. September

Großes Abschieds-Extra-Concert.
4. Auftritt des berühmten Violin-Virtuosen

Ohne Arme
Herrn C. H. Unthan,
unter Mitwirkung des Herrn Musikdirektor L. Gärtner,
Streichorchester 30 Monn.
Anfang 8 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

Großbühnensaal F. A. G. Helbig.

Gärtnerkarte 50 Pf. in den Gitterengeschäften der Herren P. Wolf, Wolfplatz, Ed. Gebert, Villnigstr. 64, C. Helmrich, Tivoli.

Unter Interem kommen zum Bortraum:
1) Fantasie a. b. Op. „Die Bombarden“ von Singelot.
Violine Herr C. H. Unthan.
2) Motiv aus „Trembadour“ von Verdi. Violine Herr C. H. Unthan.
3) Fantasie aus „Die Regimentschöter“ von Donizetti.
Violine Herr C. H. Unthan.

Concert-Park
Auf allgemeines Verlangen Wiederholung des

Skating Rink - Herbstfestes.
Brillante Nebelsilder-Vorstellung
des Herrn R. Kändler.

Concert des Haubboistendorf
des Herrn Adg. Musikdirektor Trenkler.

Große Garten-Illumination!
Anfang 6 Uhr. **Eintritt 50 Pf.** Abonnement 30 Pf.

Gasthof zu Seidnitz.
Zu meinem heute stattfindenden Vogelschießen, Concert
und Ballmusik habe ergebnis ein. **Will. Herfurth.**
R.B. Abends Mondchein-Beleuchtung.

PROGRAMM zum Gartenfeste des Albertvereins im Königl. Großen Garten Sonntag den 19. September a. o.

Anfang 1 Uhr Nachmittags.

I. Musik-Aufführungen durch die Militär-Musikkörde
der vier verbliebenen Kadettenhäuser A., B., C. und D.

Ausstellung der zur Verlosung bestimmten Geschenke
und Herausgabe der Gewinne. Preis des Vorles. 50 Pf.
Außerdem befinden sich zu beiden Seiten Wandschlösser,
Vorlesungstischen und Buffets, welche der freundlichen
Bewohner der Gesellschaft empfohlen werden.

Von Nachmittag 3 Uhr an auf dem Teich

III. Auf rollender Bühne. Aufführung des klassischen
Herrn Melos. Zum Schluss des Auszuges: Gr. Brückenlauf.

IV. Die Araber in ihren Nationaltrachten und Prostitutionen
unter Direction des Herrn Said Ben Mohamed. Unter
Anderem werden zur Aufführung kommen: Pariser-Sprung
mit verschiedenen Variationen, ausgeschüttet von den Herren Hebe,
Ali Ben Blaquer, den kleinen Grosch und Blasius. Große
egyptische Pyramide, ausgeführt von den jungen Gesellschaft
unter Anleitung von Herrn Said Hallan.

V. Schlittschuhläufer-Ballet. Alte und familiäre Evolutionen
von der amerikanischen Gesellschaft Austin.

VI. Auf dem Drahtseil, ausgeführt von Peter Melos.

Im Sommertheater.

Bestvorstellung unter plätziger Unterstützung nachgenannter
Herrn und Damen. Einlag. 1½ Uhr. Anfang 1½ Uhr.

Die Ballschuhe.

Eustein in 1 Act v. Octave Maussion. Deutsch v. U. Winter.

Personen: Suzanne von Marolles. Madal. von Ernest.

Marguerite von Chatelain. Gräfin. Ulrich.

Dektor.

Schwank in 1 Act von G. von Moser.

Personen: Friederich Lange, Kaufmann. Herr Zoffe.

Paula, deren Frau. Frau Guiland.

Miller, Gemmersdorff. Herr Marcus.

Cesar, deren Sohn, Sekundant. Herr Hagen.

August, Kaufm. in Langes. Herr Engelhardt.

Emile, Junge. Frau Wolff.

Emilia, Kommissar. Dienst. Herr Ober.

Ein Dienstm. Herr Ulrich.

Die Handlung spielt in einer großen Stadt, in der Wohnung

des Kaufmanns Lange.

Guten Morgen, Herr Fischer!

Operette in 1 Act. Vom Verfasser von W. Griebe.

Musik von G. Stegmann.

Personen: Doctor Hesse.

Maria, seine Frau. Frau Wolf.

Alte, sein Mündel. Frau Lehmann.

Fischer aus Gabelberg. Herr Marion.

Emilie. Dienstmädchen bei Hesse. Frau Lefler.

Doctor. Herr Ulrich.

Die Handlung: Im Hause des Doctor Hesse.

Preise:

Ein Billet in die Loge 10 M. Ein Billet in das Parterre 3 M.

In das 1. Parterre 6 M. Ein Billet in die Galerie 2 M.

In das 2. Parterre 5 M.

Der Verkauf der Billets findet bis Sonnabend Abend

6 Uhr in den Hofmusikalienhandlung des Herrn Franz

Ries, Kaufhaus, sowie an der Kasse des Sommer-

Theaters am Festtag von Nachmittags 4 Uhr an statt.

Bei eintretender Dunkelheit wird der Festplatz, namentlich
der Teich mit seiner Umgebung, beleuchtet.

Gemeinde will Herr Ferrario die Größe Wiederholung täglich de-

laufen und ein neuerwerb hattenden lassen, bei welchem der

Königlich der Königin in Brillanten
erglänzen wird.

Zum Schluss des Festes: **Große Retirade** lärm-

licher Marsch und der Tambourine der Grenadier-Regi-

menten. Hierauf Abmarsch dieser Schreie mit klängendem

Spiele.

Die vom Fest in Anspruch genommenen Räume des Gartens

sind von Mittwochs 10 bis Abends 9 Uhr für den gewöhnlichen

Verkehr geöffnet und findet der Markt nur an den Hauptplätzen
und gegen Vorstellung von hieran abgezogenen Billets statt.

Wagen und Reiter können auf den Festplatz nicht

zugelassen werden.

Billets zum Eintreten in den Festraum zu 1 Mark für

Erwachsene und zu 50 Pf. für Kinder, sowie spezielle Pro-

gramme zu 10 Pf. sind in **Altstadt** bei Herrn, Hof-

Reiter F. A. Blatz, Brüderstraße 18; bei Herrn Hollenpfer-

Brück, Brüderstraße; in der Hofmusikalien-Handlung von

Herrn W. Kriesel, Brüderstraße; in der Exped. des „Dresd-

ner Journal“, Brüderstraße; in der Exped. des „In-

valdank“, Brüderstraße 20, I.; bei Herrn Juvelier Jähne,

Georgplatz 10; in der Zigarettenhandlung von Herrn Janke,

Schönstraße; bei Herrn Oscar Jäger, Seestrasse; bei Herrn

Hofadmiral Krebsmaier, Seestrasse 3; bei Herrn Weker,

Brüderstraße; im Geschäftshaus; in der Exped. der „Dresd-

ner Rundschau“, Marienstraße 13; in der Hofmusikalien-

Handlung von Herrn Aranz Nies, Kaufhaus; bei Herrn Emil

Richter, Kunsthandlung, Brüderstraße; in der Zigarettenhandlung

von Herrn A. G. Simon, Seestrasse; bei Herrn Sidneb

Spiger, Ferdinandstraße; an der Kasse des Victoria-Salons,

Waisenhausstrasse; in der Zigarettenhandlung von Herrn L. Warm-

brunn, Johannstraße; in Herrn L. Wolf's Zigarettenhandlung;

sowie bei Herrn A. Damm, Kaiserstraße 16; b) In

Neustadt bei Herrn R. Nassmann, Hauptstraße 21; bei

Herrn Schefeld u. Sohn, Hauptstraße 19; bei Herrn Paul

Stein, Reinickstraße 6, zu kaufen.

Der Schluss des Verkaufs von Billets an vorge-

nannten Verkaufsstellen findet am Sonnabend den 18.

September, Abends 6 Uhr, statt und sind dann nur noch

an den Kassenstellen des Festplatzes Billets

zu 1 Mark 50 Pf. zu haben, sowie Kinderbillets zum

Preise von 50 Pf., soweit solche nicht an den vorge-

nannten Verkaufsstellen vergeben sind.

Die gelosten Billets sind unumgänglich notwendiger

Kontrolle wegen, sowohl von Damen als Herren, wäh-

rend ihres Aufenthaltes auf dem Festplatz in leicht er-

fassbarer Weise als Legitimation offen zu tragen.

Vorausommener Unzulässigkeiten wegen und namentlich um

den Wohlstand der verbliebenen Befreiung zu verhindern, schenkt

die Polizei beim Verlassen des Festplatzes zu vernichten;

die Wache auf den Fried. des Festes dient wie bei dieser

Wohnung nach Möglichkeit unterstützt zu werden.

Die Aufzehrung der Odenburg auf dem Festplatz be-

findet sich in den Händen der durch Abzeichen kennlichen Ge-

richten und wird der bewährte Ordnungsbeamte der Wohnbez.

Dresden den Verfehlungen dieser Herren vorerst zur Seite

stecken. Namentlich empfehlen wir die schönen Anlagen des Großen

Gartens dem Schutz des Volks zum.

Dresden, am 14. September 1880.

Das Directorium des Albertvereins.

Conservatorium für Musik in Dresden.

Die II. Abteilung dient zur Aufnahme von Schülerinnen
und Schülern, welche eine allgemeine Ausbildung nicht an-
streben, sondern nur in einzelnen Lehrfächern unterrichtet ge-
wünschen wollen. An Vorlesungen werden beansprucht: Kennt-
nis der Stoten, einige Fertigkeit im Gesang oder im Spiel eines
Instrumentes. Die Ausbildung geschieht bis zur königlichen
Reife auf dem gewählten Gebiet. Honorar für einen Unterrichts-
gegenstand täglich 132 Mark, für zwei dergl. täglich 216 Mark
bei je 2 Stunden wöchentlich. Kurzzeitliche Schulgebühr ein halbes Jahr.

In der III. Abteilung erhalten Schüler gründlichen,
methodischen Elementarunterricht im Klaviers- u. Violin-
spiel. Vorlesungen werden nicht beansprucht

Bekanntmachung.

Großherzoglich sollen von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte, das zum Nachlass **Friedrich Christian Günthers** in Nobitz gehörigen Grundstücks, als:

- 1) das auf Säule 3 des Grund- und Hypothekenbuches und Nr. 2 des Grundsteuerkatasters für Nobitz eingetragene Nobitzgrundstück,
- 2) das auf Säule 91 des Grund- und Hypothekenbuches und Nr. 86 des Grundsteuerkatasters für Laubehn eingetragene Feld-, Wiesen- und Walzparzelle, und
- 3) das auf Säule 26 des Grund- und Hypothekenbuches und Nr. 25 des Grundsteuerkatasters für Rettewitz eingetragene Feld- und Walzgrundstück,

welche drei Grundstücke nicht den vorausgenannten Rentenverträgen am 6. d. M. auf 42,511 Mr. gewidmet worden sind, ungezähnt und mit den Rentenverträgen

am 4. October 1880,

11 Uhr Vormittags,

im obgedachten Nobitzgrundstück zu Nobitz freiwillig versteigert werden. Die gleichen werden die zum Häuslerischen Nachlass gehörigen Wobilitäten

am 5. und 6. October 1880,

von 9 Uhr Vormittags ab,

im Nachlassgrundstück zu Nobitz gegen sofortige Barzahlung mestholtend verteilt. Am 1. Auctionstage, den 5. October, gelangen von Nobitz ab alle größten Wirtschaftsgegenstände und das vorhandene Vieh zur Versteigerung.

Eine kurze Beschreibung der Grundstücke mit Angabe der Versteigerungsbedingungen hängt am Gerichtsstuhl aus.

Melken, den 9. September 1880.

Röntgliche Amtsgericht.

Casper.

Die Fabrik-Niederlage der Compagnie Laferme,

Zigarren- und Cigaretten-Fabriken

für Engros- wie

Detail-Verkauf,

empfiehlt ihre reichhaltig, Auswahl

bestimmt wie mehrere neue Sorten

Türkischer Tabak

und Cigaretten.

Pragerstraße 46, Dresden.

Das Strumpfwaaren-Fabrikations- und Engros-Geschäft von Franz Striegler,

Badergasse 29 und 30, empfiehlt

Wiederverkäufern

gewisse, gefüllte und gewalzte

Strumpfwaaren,

gefüllte, geballte und filzte

Phantasiwaaren,

alle Sorten Handschuhe,

militär- und Flanell-Hemden

zu billigen Preisen.

Schnupftabake

von Carl Gräff, Creuznach

empfiehlt:

Rapé de Paris, pro 1/2 Pf. - **Rapé de France**, pro 1/2 Pf. - **Rapé de St. Vincent**, pro 1/2 Pf. - **Rapé de Moritz Gabriel**,

Jungfernstieg Nr. 5, Ecke der Böttcherstraße.

Jahuarj E. Freisleben

praktiziert wie bisher. Einsetzen künstlicher Zahne, Plombiren etc.

Dippoldiswalder Platz 10 zweite Etage.

Dachpappe

von den intermissionellen Gebäuden der Vogelwiese.

Gyps

empfiehlt

Carl Hoyer,

Comptoir: Maternistrasse 12,

am Sternplatz.

Oldenburger Milchvieh.

Am Montag, den 20. September, stellen wir einen Trans- port hochtragendes Milchvieh und junger Bullen in Riesa, Stadt Leipzig, zum Verkauf.

Stollhamm, Oldenburg.

Gerdes und Oltmanns.

Filz- und Cylinderhüte,

Mützen,

Damen- u. Kinderhüte,

sowie Filzwaren jeder Art empfiehlt zu billigen Preisen E. Kuntzel, Braunenstrasse 23, Annenstr. 19. Herren- und

Damenhüte von d. neuem, Bayrisch-möblierst.

Auction. Sonnabend den 18. September

stellen wir einen großen Klostergasse Nr. 12 im Wein-, Spirituosen- und Weingeschäft:

ca. 200 fl. dlb. Roth- und Weißweine, 200 fl. f. Rum und

Cognac, dlb. Piqueure, Gifa und Ciffabreit, sowie

punkt 12 Uhr:

1 eckerner Gasslachant, 1 Ladentafel mit Eisenholzplatte, 2

Schreidpulte, 1 gr. Aquarium, Regale, 3 Tische, sowie diverse

Comptotentafeln — wegen Liquidation des Geschäfts versteigert werden.

E. W. Schumann in Liquidation.

Th. Habenicht.

Der Berliner Börsen-Courier

empfiehlt sich bei bevorstehendem Quartalswechsel zum Abonnement. Unentbehrlich für jeden **Privatkapitalisten** und jeden **Bankier** der Ringe seiner Finanzien, Industrien und kommerziellen Nachrichten, Korrespondenzen, Berichte, Informationen und Abbildungen wegen, ist zweideutig außerdem ein Organ von bevorzugter Bedeutung für unter wirtschaftlichem Leben. Es geschieht durch dieses Blatt die entscheidende Wahrnehmung der Interessen des Privatkapitals nach allen Richtungen hin. Das Blatt ist dem **Privatpublikum**, den Kapitalisten und Bankiers ein fast unentbehrlicher, weil völlig unabhängiger Ratgeber. Der **Börsen-Courier** enthält die schnellsten Informationen in einer nicht übertreffenden Reichhaltigkeit. Die Unterschiedlichkeit und Offenheit seiner Erörterungen zeichnen ihn vortheilhaft aus.

Der Herausgeber des **Börsen-Courier** ist der älteste, ausführlichste und vollständigste. Er enthält, übersichtlich geordnet, alle notwendigen Anhänger über die an der Berliner Börse gehandelten Geschäfte. Der **Börsen-Courier** enthält ferner telegraphische Bourse- und Börsen-Informationen in allen Blättern, Gleichabau-Tafellen, wöchentliche Verlosungstabelle, alle europäischen Börsennotizen umfassend, n. m.

Während in die Abendausgabe der Börse, der Industrie und dem wirtschaftlichen Leben überhaupt gewidmet ist, gehört die Morgenausgabe vorzugsweise der **Politik** und dem

Genilletton,

dessen Planter und anregender Inhalt den **Börsen-Courier** zur feinsteinigen Tageblattzeitung, zum interessantesten Blatt der Reichshauptstadt macht. Kein anderes Blatt enthält die gleiche reizvoller Genilletons, Kritiken und Causerien, demselben Reichthum an interessanten Nachrichten und Erörterungen von allen Weben des gesellschaftlichen, literarischen, künstlerischen und theatralischen Lebens der Hauptstadt, des Reiches und des Auslands. An jedem Schlagblatt eines der Kreise interessanter Ereignisse im Innern und Auslande ist der **Börsen-Courier** durch seine Spezial-Korrespondenten vertreten. Ausführliche, private, telegraphische Berichterstattung über alle das Publikum interessierenden Ereignisse. Die politischen Tendenzen des Blattes bleiben dauernd entschieden freilinnig, und jedes Ereignis — welches siebzehn Jahre besteht — kann offener wahrhaftiger Beipreisung sicher sein.

Alle leidliche Anstrengung erhält jeder Abonnent, sobald er Abonnement-Quittung einjedert, ein objektiv, sachliches Urteil über jedes bezeichnete Papier.

Abonnements bei allen Postanstalten und Zeitungs-Spediteuren. Probe-Nummern verliehen auf Wunsch gratis und franco. Die Expedition: Meisenkirche Nr. 24, Berlin W.

Informate aller Art erscheinen bei der großen Verbreitung des **Börsen-Courier** die auffallendsten Erfolge und wird die vierjährige Betriebszeit mit 40 Wig. berechnet.

Gegen Einsendung der Abonnements-Quittung wird den neu hinzutretenden Abonnierten sowohl in Berlin wie außerhalb der **Börsen-Courier** vom Tage des Abonnements an bis zum 1. October auf Wunsch gratis und franco geliefert.

Abonnementssatz für Berlin (incl. Zustellung) 7 Mt., für ganz Deutschland u. Österreich 7 Mt. 50 Pf.



S. Roeder's Original-Serie

anerkannt bester Bureau- und Comptoir-Federn:

Bremer Börsenfeder, Reichsbankfeder,

Comptoirfeder, Hamburger Bankfeder (neu),

Parlamentsfeder, Aluminium-Börsenfeder (neu).

Die nach drei Sylphenraten (E.P., F, M) geformten Musterrabatten, enthaltend je zwei Stück obiger Federn, gestalten einem Zettel, die für seine Individualität am besten passende Sorte leicht herauszufinden und sind durch sämmtliche Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen à 25 Pf. zu beziehen.

S. Roeder, Adalat, Hoffleiteramt.

Berlin.

Ein alljähriger großer Ausverkauf von

Ganeras = Etikettieren

vorjähriger Muster beginnt und bietet denselbe wie

immer leise

Große Vortheile

Gustav Eduard Werner,

Altmarkt 10.

Je größer der Leserpreis einer Zeitung ist,

desto eher ist dieselbe im Stande, den vielseitigen Wünschen der Abonnenten gerecht zu werden. Die stabile Höhe der Auflage einer Zeitung lieiert gleichzeitig den Beweis, daß Letztere durch ihren Inhalt die Bedürfnisse des Publikums vollkommen zu befriedigen weiß. Die beiden wichtigsten Faktoren treten bei den „Berliner Tageblatt“ in starker Weise zusammen; es hat sich dasselbe seit mehreren Jahren einen festen Platz in den Abonnenten bewahrt und den Ruf einer richtig frischen und ungemein reichhaltigen Zeitung erworben.

Die Vorlage des „Berliner Tageblatt“ besteht vornehmlich im Folgenden:

„Ein eigenes parlamentarisches Bureau liefert dem Blatte schnelle und zuverlässige Berichte.“

„Vollständige Handelszeitung und Courier des Berliner Tageblattes ist der Berliner Börsen-Courier im Abendblatt.“

„Ausgedehnte Ausbildung des Telegraphendiensts und infolge dessen frischzeitliche Meldung von allen wichtigen Ereignissen.“

„Specialcorrespondenten an allen wichtigen Plätzen und in wichtigen Ländern, tausend tägliche ausländische Nachrichten, bei bedeutenden Ereignissen umfassende Special-Telegramme.“

Das „Berliner Tageblatt“ hat, in dem Bereich, neben seinem jährlichen reichen Inhalte, den Volumen äußerst gewöhnlichen Preis zu bieten, ein Parallel der Nebenzeitung nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika entstellt, um die sie ebenfalls ausrichtete große Wahl-Campagne, die Verhältnisse der Deutschen auswandernde, ihre Studien und Erwerbisse, sowie das Leben der Deutschen in Amerika in detaillierter Weise darzustellen.

Kennen hat das „Berliner Tageblatt“ in Fern Georg Buchholz einen wichtigen Zeitungen gewonnen, welche von seiner Macht um die Welt-Specialberichte überzeugt, die das Interesse der Leser unermüdlich lebendig würdet. Hier Buchholz begiebt sich über Portugal, die Westküste Afrikas (Neu- und Südafrika), die Bay der guten Hoffnung (Diamantfelder), Kuban, Guyana, Madagaskar, Perlen, Indien, Japan, die Inseln des Stillen Oceans und Galapagos u. s. w. nach Europa zurück.

Im Roman-Genilletton des 4. Quartals erscheinen folgende vorzühlende Werke:

E. Vely. Maurus Jokai. Robert Byrd. Die Wahlverlobten. St. v. Bertigny. Wahnsinn auf Utechi.

„3 wertvollen Separat-Beiblätter: ULK, Deutsche Lesehalle“

„Wöchtl. Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.“

Diese häufig anregenden und unterhaltenden Beilettos bietet das „Berliner Tageblatt“ zu dem enorm billigen Abonnementssatz von nur

über alle 4 Blätter 5 M. 25 Pf. (Postprovision) Quartal.

Im eigenen Interesse beliebt man die Abonnement-Verstellung schenklich bei dem nächsten Postamt zu bewirken, damit die Überleitung des Blattes vom Beginn des Quartals ab möglichst erfolge. — Probe-Nummern auf Wunsch gratis und franco.

Die Verbreitung des „Berliner Tageblatt“ erstreckt sich nicht allein über ganz Deutschland, wo es in mehr als 100 Städten vertreten ist, sondern genießt auch im Auslande als große deutsche politische Zeitung eine besondere Beachtung. Das „B. T.“ dient der ausländischen Presse als ergiebige Quelle für wichtige politische Nachrichten, mit denen das „B. T.“ den meisten anderen Zeitungen voransteht.

Sicherung gegen Nachschlüssel.

Stellbarer Schlüsselloch-Verschluß, D. R. Patent, zu allen Türen passend, stellbar, Gefürturk einer Sicherheitsfirma, liefert unter Garantie à Stück 2 Mark Th. Gischlin, Dresden-Neustadt, Altenstraße 10.

Ingl. Biscuits u. Cakes

Hartwig & Vogel Chocoladenfabrik Detail-Verkauf Altmarkt 25, Dresden

Tea Waffeln mit Vanille Nuss Chocolade

Oldenburger Milchvieh.

Am Montag den 21. Sept. d. J. steht ein großer Transport hochtragender Kühe, Kalben u. junge Bullen im Bahnhofe „Zur Linde“ am Bahnhof Oldenburg zum Verkauf.

J. D. Morrissey Die Glaschenbier-Handlung von H. W. Döring, Rhönitzgasse 13, empfiehlt ihre aufgelagerten edle Bierländer, Culmbacher Bier, fl. Lager- und Bockbier, sowie verschiedliche Ginfäde — licht und dunkel — Bier bei freier Abwendung ins Haus.

Herbst-Neuheiten in Kleiderstoffen,

glatte einfarbige Diagonals das Meter von 65 Pf. an,
gross und klein karrierte Plaidstoffe, neueste und esektole

Dessins für Besatz und ganze Kostüme,
winter-Beiges und Cheviots in neuen Farben,
ramagirte Besätze in unendlicher Auswahl und jeder Preislage,
bunt- und schwarzseidene Damassee und Sammete

als hochseine Nouveautés für Tricot-Taillen,
sind jetzt schon zahlreich eingetroffen und zum Verkauf gestellt.

Robert Bernhardt,

Sammet-, Seiden- und Modewaren-Manufaktur,
Freiberger Platz 22–23.

Die Leinen-Weberei von F. T. Mersiowsky aus Elbau, Sächs. Oberlausitz,
Lager in Dresden: Annalenstrasse 3 erste Etage, empfiehlt ihre Fabrikate zu sehr niedrigen Preisen.

Den Beginn seines diesjährigen Ausverkaufs von Tapisserie-Arbeiten zu bekannt billigen Preisen

bedarf sich anzusehen

Altmarkt. C. Hesse, Altmarkt.

Königl. Hoflieferant.

Geschäfts-Anzeige.

Wit deutlichem Tage eröffnete ich

Eccibergerstraße 54–55, „Zum Palmbaum“,
ein Kohlen-Grosso- und Detail-Geschäft.

Durch besonders günstige Verhältnisse bin ich in der Lage, jeden Auftrag zu äußerst billigen Preisen prompt auszuführen und empfehle ich mein Unternehmen einer gelegten Beurtheilung.

Dresden, den 15. September 1890.

Hochachtungsvoll

H. Heise.

Baßler-Bauhaus

von Cementguss,
2 je 1,00 > 0,88 m. Inhalt,
2 je 0,77 > 0,64 m.

Essenkänze,

1, 2 und 3 Meter.

Cementsteine,

übernommen von der Firma Krobitzsch u. Hoyer, offeriert

zum Fabrikationspreise.

Carl Hoyer,

Comptoir: Maternistrasse 12,
am Sternplatz.

Zur Aufbewahrung von Meubles

empfehlen wir gelegentlich der bevorstehenden Umarbeitung unsere
vorzüglich geeigneten Lagerkästen.

Dresden, den 14. September 1890.

Sächsische Lombard-Bank

(Aktien-Gesellschaft).

kleine Badhofstrasse Nr. 2 und 3.

Bauchern empfiehlt ich als etwas ganz Vorzügliches:

Pedro-Manilla-Cigarren mit hochseinem Brasil.

Mille 39 Mar., Stück 4 Pf.

Diese prachtvollen Cigarren erhalten sich durch lebendig weichen
Brand, angenehmes Aroma und dabei auch pikante Geschmack
aus und entwirkt bei diesem blühigen Preise gewiss allen gerechten
Unterwerfung.

Moritz Gabriel,
Swingerstrasse Nr. 5, Ecke der Weltinerstrasse.



Goldene Medaille, Zürich 1870.
Liebe Leguminose
in 168licher Form, 168liches Kraft-
suppenmittel. — Getrocknetes Höh-
lentraubenzucker, von höchstem Räb-
wert, gar, ohne Kochen verwend-
bar, leicht verdaulich, sowohl Ge-
kochten als Blätterkesseln, Blüttern,
Blüten, Blütenzweigen, Blüten- und Blüten-
zweigen zu empfehlen. Mittigstes Fabrikat dieser Art.
Preis pro kg. 2,25, a 1/2 kg. 1,25, Lieferungen
in den Apotheken.

Italienische Sardellen,
a Pf. 150 Pfge..

empfiehlt als Erfahrung für Brabanter, welche momentan
sehr hoch ins Preis.

C. A. B. Schmidt Nachfolger,
Altmarkt 15 und Pittingerstrasse 25.

Wir geben
ganz billig ab,
um Lager zu
räumen:

1 20–25pf. Dampf-
maschine, Wiederauflistung, lauter und
solld gearbeitet, voll
markierte Ausstellungsmas-
chine, neu, 300
Bohrung, 600 Hub,
1 25–30pf. Dampf-
maschine, Wiederauflistung, gebraucht, aber
so gut wie neu, 350 Bohrung, 640 Hub, 1 7–8pf. Dampf-
maschine, mit Regulator, gebraucht, so gut wie neu, 230 Bohr.,
350 Hub, 2 5–6pf. Dampfmaschinen, mit Regulator, solld
und lauter gearbeitet, neu, 190 Bohr., 380 Hub, 3 4–5pf.
Dampfmaschinen, mit Expansion-Regulator, gebraucht, aber
so gut wie neu, 150 Bohr., 360 Hub, 1 Wanddampfpumpe,
3–4pf., so gut wie neu, ca. 120 Lit. p. W. lieferbar, 1 Dampf-
fessel, ca. 10pf. (System Cornwall), großer Dom, incl. Armatur
und Garnitur, 5 Litm., 18 cm. Ø. H. f. 1430 Dm., 3870
Lang, 1 Dampfessel, ca. 8pf. (System Cornwall), incl. Armatur
und Garnitur, 3 Litm., 12 cm. Ø. H. f. 1030 Dm., 4770
Lang, 1 Stoffdruckpumpenmaschine, mit oben ohne Öffel
und Schaltzwege, d. Stoffdruckpumpenmaschine mit kompaktei.
gewandt, Schlägern, 400, 475, 500 breit, d. Breitdruck-
maschinen mit Vol. Schlägeln, 1300 und 1500 breit, d. b.
Göpel, 1, 1 1/2, 2 u. 3 Spannig, höchst solide u. beste Konstruk-
tion, d. Kartoffelortmaschinen, Süßen u. Kartoffel-
wäscher, d. Henrechen, Heuwendemaschinen, beste Su-
ße, d. Kartoffelgräber, d. Spannig Wäscheschneidern,
d. Kreislige Drillmaschinen, Brotzweier, d. Walzen-
und Steinbrechtmühlen, d. Mastenschrotmühlen, d.
Nübbensäender, groß u. klein, d. Häufelmaschinen ver-
schiebt, Gruben, d. Karrenzüge und Kugelwalzen, d.
Pulsometer-Dampfheuersprünge für Gemüse u. Weizen,
auch zur Re- und Entwässerung sehr zu empfehlen; ferner halten
wir uns in das Maschinenbausach einschlagenden Ma-
ttern bestens empfohlen.

Goo-Jos & Schulze,
Maschinenfabrik und Eisengießerei Bautzen
Agenten gefordert.

Grossh.technische Hochschule zu Darmstadt
mit folgenden Fachabteilungen: Bauh. Ing.techn. Schule,
Maschinenbauschule, Chemisch-techn. Schule, Mathematisch-
naturwissenschaftliche Schule. — Anmeldungen bis zum
7. October. Beginn der Vorlesungen 13. October. Programme
gratuit vom Secretariat. Die Direction.
H. Wagner.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Drogen und Farbwaren, Cellulosen, Lade und Dienste.

Bandwurm mit Kopf entfernt mit Erfolg geheilt.
Kur jederzeit in meiner Wohnung.
Horn, Neustadt, Straße B Nr. 11, Nähe des Angla.